

Jürgen Ochs verließ Breisach

Der Bezirkskantor und Organist gab Impulse, die es weiterzuführen gilt

Der Chorleiter und Organist am Breisacher Münster, Bezirkskantor Jürgen Ochs hat sein Amt gekündigt und schloß zum 1. Dezember 1993 seine musikalische Arbeit in Breisach ab. Jürgen Ochs war über zweieinhalb Jahre Kirchenmusiker der Pfarrgemeinde sowie des Bezirks; er wechselt an die Stadtkirche St. Alexander nach Rastatt, wo er ebenfalls als Bezirkskantor tätig sein wird.

Als Bezirkskantor war J. Ochs für die beiden Dekanate Breisach -Endingen und Müllheim-Neuenburg zuständig. Diese Arbeit umfaßte etwa zwei Drittel seiner Gesamttätigkeit. Zu seinen Aufgaben gehörte die gesamte Ausbildung der nebenamtlichen Kirchenmusiker (C-Ausbildung). Neben dem Orgelspiel hatte er die jungen Nachwuchsmusiker auch in den Fächern Chorleitung, Musiktheorie, Gehörbildung, Partiturspiel, Gregorianik, deutscher Liturgiegesang und chorische Stimmbildung zu unterrichten.

Zu seinem weiteren Aufgabenbereich zählte die Weiterbildung der schon tätigen Kirchenmusiker der beiden Dekanate. Er leitete Fortbildungsseminare in Chorleitung und Stimmbildung, Literaturseminare für Chor- und Orgelmusik und führte Dekanats-Chortage durch, bei denen verschiedene Chöre des Dekanats einen Gottesdienst in besonderer Weise gestalteten.

Zudem unterrichtete Jürgen Ochs ständig bei den Intensivkursen der C-Ausbildung und bei den "Kirchenmusikalischen Werkwochen", die regelmäßig von der Erzdiözese Freiburg veranstaltet werden. Er ist auch an der Herausgabe des "Freiburger Chorbuchs" beteiligt, das 1994 für die Kirchenchöre des gesamten Bundesgebiets erscheinen soll. Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner musikalischen Arbeit war die Gründung und Leitung des "Vokalensembles am Breisacher Münster". Dieser Chor ist die Bezirkskantorei der beiden Dekanate und besteht aus C-Schülern, ehemaligen C-Kurs-Absolventen und Kirchenmusikern des

Bezirks, sowie aus interessierten Sängerinnen und Sängern aus Breisach und Umgebung. Das "Vokalensemble" traf sich mehrmals im Jahr zu intensiven Probenphasen und erarbeitete geistliche Chorwerke aus verschiedenen Epochen. So gab es im Rahmen der Breisacher Münsterkonzerte drei Veranstaltungen, bei denen das Vokalensemble unter anderem die "Johannespassion" von G.F. Händel, das "Te Deum" von M.A. Charpentier und die "Waisenhausmesse" von W.A. Mozart konzertant aufführte.

Für die Münsterpfarre St. Stephan war Jürgen Ochs als Organist und Leiter des Münsterchors tätig. Hierbei war er hauptsächlich für die verschiedenartige musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste verantwortlich. Zusammen mit Alois Hau betreute er die Münsterschola, die meist bei den Vespertagesdiensten an den Feiertagen sang und der sich auch einige Sänger aus dem Münsterchor angeschlossen haben. Daneben leitete J.Ochs auch die Choralschola der C-Schüler, die auf diese Weise eine Möglichkeit bekamen, die im Unterricht erarbeiteten gregorianischen Gesänge praktisch umzusetzen. Eine besondere Mühe gab er sich mit der Gründung eines Kinderchors. Kinder und Jugendliche an das Singen heranzuführen und sie für geistliche Musik zu begeistern: darin sieht er eine Grundvoraussetzung für das Weiterbestehen der Kirchenmusik. Die Kinder sangen bei mehreren Gottesdiensten im Münster, wobei sich Jürgen

Ochs die Literatur von einfachen Liedern bis zu Meßkompositionen wie die "Windhager Messe" von A. Bruckner oder die "Missa di San Guiseppa" von J.E.Eberlin vornahm.

War die Gestaltung gottesdienstlicher Musik sein Hauptauftrag, so bemühte sich Jürgen Ochs auch darum, im Münster in regelmäßigen Abständen Konzerte anzubieten. Mit der Reihe "Breisacher Münsterkonzerte" organisierte er eine Anzahl sehr abwechslungsreicher und interessanter Konzerte, bei denen Ensembles verschiedener Zusammensetzung geistliche Musik aus allen Epochen der Musikgeschichte musizierten. Hier wären beispielsweise das Heinrich-Isaac-Ensemble aus Karlsruhe mit Vokalmusik der Renaissance, die Freiburger Spielleyt mit mittelalterlichen Gesängen, Konzerte für Trompete und Orgel mit Ralf Probst, die Konzerte des Vokalensembles am Breisacher Münster oder das Konzert des Münsterchors mit zeitgenössischer Musik im Rahmen des Stadtmusikprojekts zu nennen. Daß er sich allerdings ein lebhafteres Interesse der Gemeinde für dieses vielfältige Angebot gewünscht hätte, daraus macht Jürgen Ochs keinen Hehl.

Ohne Zweifel ist es Bezirkskantor Jürgen Ochs in einer relativ kurzen Zeit gelungen, in Breisach Impulse und Anregungen zu geben. Er würde sich freuen, wenn es der Müntergemeinde gelingen würde, das eine oder andere davon zu übernehmen und weiterzuführen. ■

In der Schriftenreihe "unser Münster" ist aus der Feder von Gebhard Klein rechtzeitig zu Weihnachten das Heft Nummer 2 erschienen:

**Martin SCHONGAUER
und das "Jüngste Gericht"
im Breisacher Münster**

*Das reich bebilderte Heft hat 48 Seiten und kostet DM 6,-.
Erhältlich am Schriftenstand im Münster oder im Pfarrbüro.*

*Wir danken Gebhard Klein
für diese ausgezeichnete Arbeit.*